



## ***MODUL CURRICULUM***

**Master of Arts Kunst- und Ausdruckstherapie/  
Expressive Arts mit Nebenfach Psychologie**

**Module P Praxis**

### **Programmleitung**

Barbara Hielscher-Witte

CAGS

Lehrmusiktherapeutin

Psychotherapie (HPG)

Certified Dalcroze-Teacher

Diplom-Rhythmikerin

Institut:

***Step ahead***

Expressive Arts Institute Berlin

Anschrift:

Hildegardstr.20

10715 Berlin

Deutschland

Fon

+ 49 (30)78705693

Fax

+ 49 (30)78705693

Homepage:

[www.step-ahead-berlin.de](http://www.step-ahead-berlin.de)

Email:

[exa@step-ahead-berlin.de](mailto:exa@step-ahead-berlin.de)

## Modul P (Praxis) – 20 cp

6 Tage in folgenden Lehrveranstaltungen:

### *Praktikumsseminar*

Vorbereitung und Praktikumsberatung nach Situation und Themen,  
Therapeutisches Erstgespräch, Dokumentation

2 Tage; 20 Std. Präsenzzeit

### *Kunst- und ausdrucksorientierte Gruppensupervision*

Fallbesprechungen, Fallverlauf, Interventionen und Kommunikation üben und reflektieren, Training

Modulprüfung (M)

4 Tage (2x2); 40 Std. Präsenzzeit

**Praktikum, Gesamtaufwand: 510 Std., davon:**

- **Praktikum** 465, davon 250 Std. Therapie, 215 Std. Vorbereitung, Nachbereitung, Dokumentation
- **Supervision** 30, Kunst- und Ausdrucksorientierte Supervision
- **Methodenspezifisches Training im Einzelsetting** Minimum 15

### *Selbststudium / Leistungsnachweis:*

- **Intervision** 10 (Peer Einzeltraining)  
Vorbereitung für die Lehrveranstaltungen
- **Eintrittsqualifikation (E):** Praktikum mit EXA Supervision
- **Modulprüfung (M):** Sitzung durchführen unter Beobachtung oder ein Fallbeispiel vorstellen

Gesamtaufwand	Selbststudium	Präsenzzeiten
600 Std.	30 Std.	570 Std.

### *Schlüsselqualifikation:*

Fähigkeit, das Therapieverständnis intermodaler kunst- und ausdrucksorientierter Therapie phänomenologisch zu verstehen, praktisch zu erproben und situationsbezogen adäquat einzusetzen.

Zielgruppen und Kontext bezogen Bedarf, Ressourcen, Widerstände und Wendepunkte in Veränderungsprozessen zu identifizieren, zu beobachten und zu dokumentieren.

Therapieschulen übergreifende Modellierung von Veränderungsprozessen.

*Die Studierenden sind in der Lage:*

### *Selbstkompetenz*

- Die eigenen Lernschritte reflektiert zu dokumentieren
- Eigene innere und äußere Handlungsimpulse und Motive zu erkennen
- Offenheit, Kreativität und Flexibilität gegenüber neuen Einflüssen zu kultivieren
- Zunehmend eigenständig und im Team zu arbeiten
- Professionelle Beziehungen aufzunehmen und zu gestalten
- Wertschätzend, sachbezogen und kooperativ mit Kommilitonen umzugehen

### *Sozialkompetenz*

- Dialog, Beziehung und soziale Interaktion mit künstlerischen Medien zu gestalten
- Situationen als komplex und systemisch zu verstehen und entsprechend zu intervenieren
- Sich in institutionellen Interaktionen kompetent zu vertreten
- Berufsethischen Gesichtspunkten zu folgen
- Die eigene Rolle und Funktion in der therapeutischen Begegnung zu erkennen

### *Fachkompetenz*

- Dokumentationen über Praxisprozesse anzufertigen
- Diagnostische Kompetenz zu entwickeln und in Teams zu vertreten
- Beobachtend wahrzunehmen und Beobachtungsparameter systematisch zu analysieren
- Klientengerechte Settings zu entwerfen
- Mit Konflikten und Krisensituationen umzugehen
- Fälle phänomenologisch wahrzunehmen und zu präsentieren
- Eine Sitzung unter Beobachtung zu leiten und daraus zu lernen
- Wirkfaktoren im psychotherapeutischen Prozess wahrzunehmen

## *Methodenkompetenz*

- Mit Exa nach low skill – high sensitivity in einem professionellen Kontext zu arbeiten
- Mit Fremdbildern umgehen zu lernen und Kritik anzunehmen
- Einen persönlichen Stil zu entwickeln
- Methodenspezifische Verfahren und Interventionen im Umgang mit Werk, Gruppe oder Einzelsetting zu kennen
- Sich in Gesprächsführung zu üben
- Zu erkennen und zu üben, welche Interventionen zum Gelingen von Prozess und Werk förderlich sind
- Handlungsansätze und Projekte für unterschiedliche soziale Bezüge zu entwickeln